

Ausstellungs- und Messeberichte

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie**

Band (Jahr): **64 (1957)**

Heft 12

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

sowie Strandjacken mit einem Anteil dieses Metallgarns, ferner Krawatten aus Polyesterfasern mit Lurex und Tischwäsche mit diesem Material.

In der Weiterentwicklung wurden zwei neue Garne herausgebracht und dafür «Mylar», ein Polyesterfilm von Du Pont verwendet. Das eine neue Garn besteht aus drei Mylarfilmen, von denen der eine metallisiert ist. Die beiden äußeren transparenten Kunststoff-Filme dienen als Schutz für die Mittelschicht, die im Hochvakuumverfahren mit Aluminiumteilchen metallisiert wird. Die Metallisierung verleiht dem Garn einen sehr starken Glanz. Da eine Aluminiumfolie fehlt, ist das Garn dünner, weicher, und hat eine sehr hohe Dehnung (im Vergleich zu den Standard-Lurex-Garnen, die aus einer Aluminiumfolie bestehen, geschützt mit Plasticfilmen aus Azetat). Das Garn ist sehr reißfest und hat

wie Polyestergarn einen hohen Scheuerwiderstand. Auf Grund dieser Eigenschaften ist es besonders interessant u. a. für Bezugsstoffe von Möbeln, für Mäntel, Jacken und Kostüme, in Perlongeweben und -gewirken (für elegante Unterwäsche), für Tülle und für Stickereien. Dank der Feinheit hat das Garn eine sehr hohe Lauf-länge von 40 000 bis 60 000 m/kg, je nach Feinheit. Noch feinere Garnnummern sind in Vorbereitung. Auch werden neben Gold und Silber weitere rund 30 Farben entwickelt.

Die zweite neue Entwicklung ist ein Garn, das als Mittelschicht eine Aluminiumfolie hat. Diese ist dann wieder mit zwei Polyesterfilmen geschützt. Dieses metallische Garn ist u. a. für Tischdecken, Servietten, Zierschürzen usw. geeignet. H.H.

Ausstellungs- und Messeberichte

Dornbirner Messetermin 1958. — Die 10. Export- und Mustermesse Dornbirn 1958 wird als Jubiläumsmesse wieder vom Freitag, den 1., bis Sonntag, den 10. August abgehalten. Der Messevorstand hat auf Grund der guten Erfahrungen an der schon heuer praktizierten Verlegung des Termines von der letzten Juliwoche auf Anfang August festgehalten. Das geplante neue Messeobjekt mit zwei übereinander liegenden Hallen soll schon für die nächstjährige Messe zur Verfügung stehen. Dadurch gewinnt Dornbirn 6200 m² gedeckte Ausstellungsfläche, wodurch die Zelthallen in Wegfall kommen können.

Kölner Frühjahrsmesse 1958. — Auf den Branchenmärkten der Internationalen Kölner Frühjahrsmesse 1958, die insgesamt 189 000 m² Hallenfläche beanspruchen, werden Erzeugnisse bedeutender Wirtschaftszweige aus nahezu allen europäischen Ländern im Wettbewerb stehen.

Eingeleitet wird die Frühjahrsmesse von der Möbelmesse, die vom 7. bis 11. Februar stattfindet. Den Ab-

schluß der Messe bildet vom 9. bis 11. März die *Textil- und Bekleidungsmesse* mit ihrem verbrauchsnahe Angebot aus dem In- und Ausland, das besonders im Hinblick auf die Sommer- und Reisesaison des kommenden Jahres interessant werden wird.

Leipziger Frühjahrsmesse 1958. — An der Leipziger Frühjahrsmesse vom 2. bis 11. März 1958 werden sich auf 285 000 m² über 9000 Aussteller aus rund 40 Ländern beteiligen und in 22 Hallen, 17 Pavillons, 16 Messehäusern und auf einer umfangreichen Freifläche ein Angebot unterbreiten, das in 55 Messegruppen übersichtlich gliedert ist.

Ausländische und westdeutsche Aussteller belegen rund ein Drittel der Messefläche. Durch neue, bekannte Firmen aus den verschiedensten Branchen ist das Messeangebot noch vielfältiger und inhaltvoller geworden. Rund 20 Länder zeigen ihr Angebot in übersichtlich gestalteten Kollektivausstellungen.

Tagungen

MICRONAIRE-Tagung

Zu dieser von der Firma Zivy & Cie. S.A., Basel, organisierten Tagung im Kongreßhaus in Zürich hatten sich am 8. November über 100 Teilnehmer aus den verschiedenen Zweigen der schweizerischen und der benachbarten französischen Baumwollindustrie, in der Mehrheit natürlich Spinnereifachleute, eingefunden, denen Herr Zivy einen freundlichen Willkommensgruß entbot.

Als erster Referent sprach Ing. H. Kägi von der EMPA in St. Gallen über »Die Bedeutung der Faserfeinheitsmessung und der Faserfestigkeit in der Spinnerei«. Er streifte einleitend kurz die unterschiedlichen Formen des Baumwollhandels sowie die Arten der Klassierungen und wies darauf hin, daß sich der Spinnwert einer Baumwolle bis zu einem gewissen Maße aus dem Grad der Stapellänge ableiten läßt, daß aber für eine vollständige Bewertung der Baumwollqualität drei Merkmalsgruppen: Grad, Stapel und Charakter nötig sind und dabei für jede Gruppe verschiedene Eigenschaften zu prüfen seien. In der Merkmalsgruppe Grad z. B.: Schönheit, Farbe, Glanz, Griff usw., in der Gruppe Stapel: Länge und Gleichmäßigkeit, in der Gruppe Charakter: Feinheit, Reifegrad, Festigkeit, Elastizität, Kräuselung und noch einige weitere. Dabei

erwähnte Ing. Kägi, daß sich heute die wichtigsten Charaktermerkmale der Rohbaumwolle mit verschiedenen Prüfgeräten leicht und schnell bestimmen lassen, wie auch die Stapellänge und einzelne Merkmale des Grades. In seinen weiteren Ausführungen wies er auf Veröffentlichungen über solche Prüfungen durch das US. Department of Agriculture, Agriculture Marketing Service, Washington D.C. hin, deren Studium für jeden Spinner von besonderem Interesse sei.

Zusammenfassend betonte der Referent, daß die handelsübliche Klassierung der Rohbaumwolle in Grad und Stapellänge dem Spinner nicht alle erforderlichen Auskünfte vermittelt. Die Klassierung vernachlässigt die spinn-technisch wichtigen Eigenschaften der Baumwolle. Die neuen Baumwollprüfgeräte und Rohbaumwollprüfmethoden ergänzen die Klassierungen vorteilhaft, und Kontrollen mit dem Micronaire und dem Preßley Fiber Strength Tester sowie einigen Apparaten, worunter er auch einige schweizerische Konstruktionen nannte, vermitteln dem Spinner wichtige zusätzliche Auskünfte über die eingekaufte Baumwolle und helfen ihm, die günstigsten Spinnpläne für deren Verarbeitung auszuwählen.